

Service

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **22 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ausstellungen/Veranstaltungen

Die NIKE präsentiert als Dienstleistung für die Leserinnen und Leser eine Auswahl von Anlässen und Veröffentlichungen zum 150-Jahre-Jubiläum der Entdeckung von La Tène, ergänzt um einige aktuelle Publikationen über die Epoche der Kelten in der Schweiz. Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Le Centre NIKE offre ici à ses lectrices et à ses lecteurs un choix de manifestations et de publications qui marquent le 150^e anniversaire de la découverte du site de La Tène; elles sont complétées par quelques publications actuelles consacrées à l'époque des Celtes en Suisse. Ce choix ne prétend pas être exhaustif.

Museum Schwab, Biel
Sonderausstellung:
La Tène.
Die Untersuchung.
Die Fragen.
Die Antworten

Zwar sind sich die Fachleute heute einig, dass es sich bei der keltischen Fundstelle La Tène um einen Kultort handelt. Doch welche Bedeutung kann den Funden beigegeben werden? Jeder entdeckte Gegenstand kann in verschiedenen Zusammenhängen gesehen werden: als kostbares, persönliches Objekt, von dem man sich nur im Notfall trennt, wie etwa Werkzeuge, als kultisches Objekt, wie etwa die Bronzebecken für Festmähler, als Trophäe, wie die Waffen.

Die Sonderausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Zürich konzipiert. Ab August bietet das Museum Schwab ein Spezialprogramm für Schulen an. Im Museums-garten gibt es zudem eine nachgebaute keltische Holzbrücke zu bewundern (siehe auch Rubrik «La dernière»). Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation (siehe S. 37).

23. Juni 2007 bis 24. Februar 2008. Nach Biel wird die Ausstellung im Landesmuseum Zürich (Oktober 2008 bis Januar 2009) und im Musée de la civilisation celtique in Bibracte (F, April bis November 2009) Station machen. Mehr Infos: www.muschwab.ch

Laténium,
 Hauterive-Neuchâtel
Événements
Année Celte 2007

Le Laténium, Parc et Musée d'archéologie de Hauterive-Neuchâtel, organise un grand nombre de manifestations pour célébrer le 150^e anniversaire de la découverte du site de La Tène. Pour davantage d'informations: www.latenium.ch

Quelques détails sur certains de ces manifestations:



Exposition temporaire: «Les Coulisses du Laténium»
 Que se cache-t-il dans les dépôts du Musée? Un nouvel espace vous présentera jusqu'à la fin du mois de décembre la richesse des collections accumulées dans les sous-sols, en particulier celles de l'âge du Fer provenant du site de La Tène. A cette occasion, un ouvrage composé de photographies datant de l'époque des premières fouilles du site de La Tène sera édité dans la série «Archéologie neuchâteloise» (voir p. 37).

Du 1^{er} juin au 30 décembre. Pour davantage d'informations: www.latenium.ch

Journées européennes du patrimoine: Commémoration de la découverte du site de La Tène (1857–2007)
 Dès 16h: Suivez les archéologues sur le site de La Tène. Vous y verrez la signalisation de l'emplacement des ponts celtiques, un stand présentant la dendrochronologie, ainsi que la réalisation d'une sculpture sur bois d'une copie de la statue celte d'Yverdon. Vous pourrez également déguster de

l'hydromel en mangeant la viande cuite à la broche.
 Dès 20h30: Concert de musique celte par l'ensemble «Bardos» (F).
 Dès 21h30: «ENIGMA La Tène». Illumination du site. Performance par Ulrich Studer.

8 septembre, 16h–23h. Pour davantage d'informations: www.latenium.ch, www.muschwab.ch ou www.venezvisiter.ch

Journées européennes du patrimoine: Le bois des Celtes
 Pour la première fois, ouverture au public du laboratoire de dendrochronologie du Laténium. Des commentaires seront apportés aux objets celtiques en bois et un atelier permettra d'acquérir les gestes de nos ancêtres. Projection du film «Altaripa, aux sources de l'architecture navale celtique» à 11h et 14h.

9 septembre, 10h–17h. Pour davantage d'informations: www.latenium.ch ou www.venezvisiter.ch

Exposition temporaire: Par Toutatis! La religion des Celtes
 A partir des résultats des dernières recherches archéologiques, cette exposition invite à s'immerger au cœur de la culture celtique. Au-delà des clichés colportés par une célèbre bande dessinée vous seront présentés les principaux acquis sur la religion: mythologie, divinités, lieux de culte et pratiques sacrificielles. Vous découvrirez des reconstitu-

ons de sanctuaires avec les rites qui s'y déroulaient. Adaptation de l'exposition créée par le musée gallo-romain de Lyon-Fourvière.
 Dès 19 octobre. Pour davantage d'informations: www.latenium.ch

Table Ronde internationale sur le thème de La Tène
 Organisée par le Laténium et l'Université de Neuchâtel, une Table Ronde scientifique réunira les meilleurs spécialistes du deuxième âge du Fer.
 Du 1^{er} au 3 novembre. Pour davantage d'informations: www.latenium.ch

Mont Vully
Keltenfest: Vully Celtic

Die Vereinigung Pro Vistiliaco begeht mit einem Keltenfest auf dem Mont Vully ihr 30-Jahr-Jubiläum. Auf der Wiese neben dem rekonstruierten Wall wird eigens ein Keltendorf errichtet – geplant sind diverse Präsentationen: Eisen- und Bronzebe- arbeitung, Münzprägung, Herstellung von Lederartikeln, Keramik und Schmuck. Hauptattraktion des volksnahen Festes dürften die «gallischen Kämpfe» mit 50 bis 60 Darstellern von Keltenkämpfen aus dem In- und Ausland werden.

Im Espace «Hanni Schwab» – zu Ehren der ehemaligen Freiburger Kantonsarchäologin und Mitbegründerin von Pro Vistiliaco – werden ausgesuchte Fundgegenstände präsentiert, die bei verschiedenen Ausgrabungskampagnen in der Region Mont Vully entdeckt wurden.

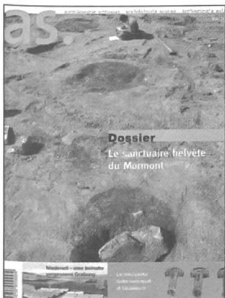
31. August bis 1. September. Weiterführende Infos: www.vistiliaco.ch/vullyceltic

Publikationen

as.

archäologie der schweiz, archéologie suisse, archeologia svizzera. 30.2007.1. 48 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Fr. 18.– (Einzelheft), Fr. 45.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Archäologie Schweiz, Petersgraben 9–11, Postfach 1864, 4001 Basel, T 061 261 30 78, admin@archaeologie-schweiz.ch, www.archaeologie-schweiz.ch ISSN 0255-9005

Aus dem Inhalt: Dossier: Le sanctuaire helvète du Mormont; Un cheval de haute stature originaire du sud des



Alpes; Têtes coupées, os épars et inhumations: une autre conception de la mort; Rituels et divinités du Mormont.

Felix Müller / Geneviève Lüscher
Die Kelten in der Schweiz

Stuttgart, Konrad Theiss Verlag, 2004. 200 Seiten mit 275 Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 69.–. ISBN 978-3-8062-1759-9

Keltische Stämme prägten die Geschichte im Gebiet der heutigen Schweiz. Sie bauten erst Dörfer, dann Städte, unterhielten weit gespannte



Beziehungen – und doch sind kaum schriftliche Nachrichten über sie vorhanden. In geduldiger Kleinarbeit hat die Archäologie die Bausteine zu diesem faszinierenden Kapitel Schweizergeschichte zusammengetragen und neu geordnet.

Felix Müller, Archäologe, stellvertretender Direktor am Historischen Museum Bern und Universitätsdozent, und Geneviève Lüscher, Archäologin und freie Journalistin, zeichnen im attraktiv gestalteten Band ein umfassendes Gesamtbild des «keltischen Jahrtausends» – von den ersten Fürsten der Hallstattzeit bis zur Niederlage der Helvetier gegen Cäsar bei Bibracte. Beleuchtet werden Kunst, Kultur, Wirtschaft und Religion der Kelten, aber auch der Alltag und das Schicksal von einzelnen Menschen. Ein unverzichtbares Standardwerk.

Felix Müller
Das keltische Schatzkästlein
Schmuck als Zier und Zeichen

Glanzlichter aus dem Bernischen Historischen Museum 1. Bern, Bernisches Historisches Museum, 1999. 64 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen. Fr. 22.–. Bestelladresse: Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern, T 031 350 77 33, shop@bhm.ch, www.bhm.ch ISBN 3-9521573-2-5

Keltische Gräber kommen bei archäologischen Ausgrabungen in Stadt und Kanton Bern überaus häufig zum Vorschein.

Zwischen dem 8. und 1. Jahrhundert v. Chr. wurden die Verstorbenen in ihren Kleidern und mit ihrem persönlichen Schmuck begraben. Die vorgestellten 23 Katalognummern bilden eine Auswahl der bedeutendsten Fundstücke aus der umfassenden Sammlung des Bernischen Historischen Museums.

Die archäologische Forschung vermag diesen Schmuckgegenständen manches Geheimnis zu entlocken. Sie stellen die Geschicklichkeit und den Geschmack der keltischen Handwerker unter Beweis. Als Alltagsschmuck erzählen sie von Besitzerinnenstolz und Modetrends. Als Totenschmuck geben sie Hinweise auf die Jenseitsvorstellungen, und als Amulette verraten sie einiges über die Gefahren und Ängste, denen die Menschen damals ausgesetzt waren.

Museum Schwab Biel (Hrsg.)
La Tène. Die Untersuchung. Die Fragen. Die Antworten
Die Publikation zum Stand der Forschung und ihrer Geschichte

In Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Zürich. Biel, Edition Museum Schwab, 2007, 112 Seiten, zahlreiche Farb-Abbildungen. Fr. 18.–. Beiträge in deutscher und französischer Sprache. Bestelladresse: Musée Schwab, Seedorfstrasse 50, 2502 Biel, T 032 322 76 03, info@muschwab.ch, www.muschwab.ch ISBN 3-9521892-8-6

Die Begleitpublikation zur Sonderausstellung «La Tène. Die Untersuchung. Die Fragen. Die Antworten», welche von zahlreichen Spezialistinnen und Spezialisten aus

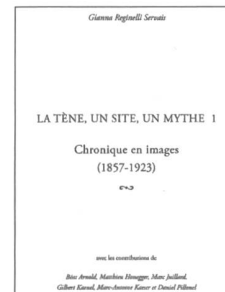


dem In- und Ausland verfasst worden ist, bietet neue Erkenntnisse zur keltischen Fundstelle La Tène. Die Themen sind: Forschungs- und Sammlungsgeschichte, Anthropologie, Archäozoologie, archäologische Objekte, Interpretation der Fundstelle, Brücken.

Gianna Reginelli Servais
La Tène, un site, un mythe, 1.
Chronique en images (1857–1923)

Archéologie neuchâteloise 39. 208 pages, 166 figures. Prix spécial 1^{er} juin–1^{er} novembre 2007, pendant «Les Couliesses du Laténium», Fr. 30.–, ensuite, Fr. 60.–. Commande: Laténium, Espace Paul Vouga, 2068 Hauterive, T 032 889 69 17, oman@ne.ch, www.latenium.ch ISBN 978-2-940347-35-3

Le tome 39 de la collection Archéologie neuchâteloise marque le 150^e anniversaire de la découverte du site de La Tène, le célèbre gisement éponyme du second âge du Fer.



La Tène se trouve à l'exutoire septentrional du lac de Neuchâtel, sur l'un des anciens lits de la Thielle. Au milieu du second âge du Fer, deux ponts de bois enjambaient le chenal. Une énorme quantité d'objets en fer, des éléments de bois, de vannerie, de tissu et de cuir, des récipients en céramique et en bois étaient exposés sur ces lieux de passage, ainsi que des parties de squelettes animaux et humains; cette probable exhibition de trophées répondait à des pratiques cultuelles

que la fouille récente de divers autres sanctuaires celtiques a permis de préciser.

Les vestiges du site furent découverts en 1857, et firent l'objet d'investigations de tous ordres jusqu'en 1917. Puis, un très long silence. Le présent volume est consacré aux documents anciens relatant ces années d'exploration, auxquelles mit un terme la parution de la monographie de Paul Vouga, en 1923. Un choix a été opéré parmi un fonds d'archives de plus de 600 pièces, variées et de grande qualité, allant du carnet de notes à la correspondance scientifique, en passant par les dessins, les peintures, les gravures, les photographies, les plans et les cartes, les journaux et les rapports de fouilles, entre autres.

L'Office et musée cantonal d'archéologie de Neuchâtel a dernièrement repris des travaux sur une zone de terrain demeurée intacte. Les phases d'élaboration qui découlent de cette intervention, y compris l'analyse des anciennes archives, font l'objet d'un projet conjoint avec le Fonds national suisse de la recherche scientifique, et promettent la parution de plusieurs autres tomes de la série Archéologie neuchâteloise.